



Augenklinik Ahaus: Flexibel skalieren mit HPE GreenLake

Seit über 40 Jahren verbessert und betreut die Augenklinik Ahaus mit hohem Anspruch für Qualität und Innovation die Augengesundheit der Patientinnen und Patienten – sowohl an den mittlerweile fünf Standorten in Deutschland als auch über zahlreiche augenärztliche Hilfsprogramme in Entwicklungsländern. Stabiles Fundament für die täglichen Abläufe bildet eine funktionierende IT – und die war mit der Zeit etwas in die Jahre gekommen.

Ausgangssituation

„Ich war regelmäßig damit beschäftigt, alte Server zu ersetzen und neue reinzunehmen“, erklärt Walter Lange, IT-Leiter der Augenklinik Ahaus. Über die Jahre ist die Augenklinik nicht nur stark gewachsen, im Zuge der Digitalisierung hat sich auch die medizinische Technik weiterentwickelt und verändert – genau wie die Anforderungen an die IT: „Vor ungefähr zwölf Jahren waren hier noch 25 User, mittlerweile sind wir bei weit über 200 an mehreren Standorten angelangt und dementsprechend wachsen natürlich auch die ganzen Datenmengen. Was außerdem noch dazu gekommen ist, sind hochmoderne medizinische Geräte mit detailreicher Bildgebung. Der ganze Speicherbedarf und allgemein der Datenverkehr sind enorm gewachsen.“ Ein weiteres Problem war, dass die aktiven Wartungsverträge sich ihrem Auslauf-Datum näherten und „dass die alte Hardware das System kontinuierlich Stück für Stück runtergebremst hat. Da habe ich bei netgo nachgefragt, wie wir hier am besten vorgehen können und die Antwort war: HPE GreenLake.“

Lösung

Neue Hardware musste her: „Gemeinsam mit Herrn Lange haben wir uns die Lage vor Ort angeschaut, die aktuelle Auslastung ermittelt und das potenzielle Wachstum für die kommenden Jahre grob skizziert“, fasst Henning Bach, Sales Consultant bei netgo, zusammen. Bei einer lokalen Infrastruktur muss Hardware-technisch immer ein Puffer eingeplant werden – denn: Deckt man nur den aktuellen Bedarf, ist ein zukünftiger Ausbau der IT schwierig umsetzbar, kauft man aber zu viel Hardware auf



AUGENÄRZTE
GERL & KOLLEGEN

Augenklinik Ahaus G+H GmbH & Co. KG

Unternehmen:

- Branche: Gesundheitswesen
- Mitarbeitende: ca. 200-250

Lösungen:

- HPE GreenLake
- HPE Alletra 6030 dHCI Stack (Peer Persistence)
- HPE Proliant DL380 Gen10 Plus Server
- HPE FlexFabric 5710 Switches

Vorrat, dann bindet das Kapital. netgo-Partner HPE bietet hier die optimale Lösung: „Mit GreenLake hat HPE ein nutzungsbasiertes Beschaffungsmodell im Portfolio, das Unternehmen zuverlässig mit genau den Ressourcen versorgt, die auch tatsächlich benötigt werden“, erklärt Bach. „Die Versorgung wächst flexibel mit den Bedürfnissen der Augenklinik und ist individuell anpassbar. Engpässe oder Überversorgung entstehen so nicht.“

Besonders bemerkenswert: Trotz der angespannten Lage auf dem Hardware-Beschaffungsmarkt, konnten alle Komponenten über HPE GreenLake rechtzeitig vor Auslaufen der Wartungsverträge im Juni bezogen werden – „und zwar bequem“, ergänzt Bach: „Die Beschaffung ist aktuell eigentlich ziemlich anspruchsvoll – aber mit HPE GreenLake konnten wir für die Augenklinik im Januar die Bestellungen aufgeben und im April wurde schon geliefert. So konnten wir ganz nach Zeitplan mit der Migration beginnen.“ Die neue Umgebung konnte parallel zum Arbeitsalltag der Augenklinik aufgebaut werden und hat die internen Abläufe in keiner Weise beeinträchtigt. IT-Leiter Lange fasst zusammen: „Absolut reibungslose Umsetzung.“

Bei der Augenklinik hat netgo allerdings nicht einfach „nur“ alte Server ausgetauscht. „Wir haben die Gelegenheit beim Schopf ergriffen und langfristig geplant: Mit der HPE-Hardware sind wir auf einen dHCI Stack (disaggregated Hyperconverged Infrastructure) gewechselt und haben die ganze IT der Augenklinik so effizienter und agiler aufgestellt“, erklärt Bach. Das IT-Management hat sich durch die tiefe Integration von Alletra dHCI in die virtuelle Infrastruktur außerdem enorm vereinfacht, denn nun können alle Komponenten zentral verwaltet werden: Die integrierte Software bietet ein übersichtliches IT-Infrastrukturmanagement, das IT-Prozesse automatisiert und einen verbesserten Überblick über zahlreiche Vorgänge ermöglicht: „Ticket-Automatisierung, aktueller Status, Patches, Updates – vom Management und der Administration her ist das deutlich entspannter als vorher“, sagt Walter Lange.

Ergebnisse

Dank der neuen HPE-Infrastruktur und der nachhaltigen Hardware-Beschaffung mit GreenLake hat die Augenklinik nun eine zukunftssichere Lösung, die mit den Anforderungen wächst und auch über Jahre hinweg eine optimale Versorgung gewährleistet. Die Unterschiede zur alten IT-Umgebung machen sich laut IT-Leiter Lange im Arbeitsalltag deutlich bemerkbar: „Seit der Migration auf die neue Server-Landschaft haben wir eine schnellere Netzwerkanbindung, SSDs in den Storages und einen viel flüssigeren Datenverkehr.“ Das vereinfachte Management der Server, Netzwerke und Storage-Einheiten durch den dHCI Stack optimiert Geschäftsprozesse zusätzlich und „ist eine spürbare Entlastung“, so Walter Lange.

Sein Fazit: „Die Zusammenarbeit mit netgo hat wunderbar geklappt und war absolut unkompliziert. Jetzt haben wir ein schönes, sauberes, schnelles und aktuelles System, das flexibel mit den Anforderungen wächst und auch über die kommenden Jahre hinweg seinen Job machen kann. Das ist auf jeden Fall beruhigend.“

Die IT-Lösungen von netgo

Im Bereich IT-Management und Infrastruktur unterstützt netgo Unternehmen mit zahlreichen Managed-Services, entlastet IT-Abteilungen und optimiert Geschäftsprozesse. Als Trusted Advisor für sämtliche Digitalisierungs-Themen entwickeln wir mit viel Engagement und Expertise gemeinsam mit unseren Kunden individuell angepasste IT-Strategien, setzen diese konsequent um und sorgen mit unseren Services für eine lückenlose Betreuung. Vom traditionellen Mittelstand bis in die IT-Abteilungen internationaler Großkonzerne – von einer modernen IT profitiert jedes zukunftsorientierte Unternehmen.



„Die Zusammenarbeit mit netgo hat wunderbar geklappt und war absolut unkompliziert. Jetzt haben wir ein schönes, sauberes, schnelles und aktuelles System, das flexibel mit den Anforderungen wächst und auch über die kommenden Jahre hinweg seinen Job machen kann. Das ist auf jeden Fall beruhigend.“

Walter Lange, IT-Leiter der Augenklinik Ahaus